

Zwanzig Thaler Belohnung.

Bekanntmachung. In der Nacht vom 1ten zum 2ten dieses Monats, vielleicht auch schon in den späten Abendsstunden des ersten Tages sind aus einem in der Königsstraße allhier gelegenen Geschäftslocale die nachstehend unter A. aufgeführten Gelder und Effecten mittelst Einbruchs entwendet worden.

Indem wir Jedermann, welcher über diesen Diebstahl oder den Dieb einige Auskunft zu ertheilen im Stande ist, zur unverweilt bei uns zu bewirkenden Anzeige auffordern, sichern wir zugleich Demjenigen, welcher uns zuerst solche Mittheilungen machen wird, in deren Folge die Entdeckung des Thäters gelingt, eine Belohnung von

Zwanzig Thalern

hiermit zu.

Leipzig, den 5. Mai 1847.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Drescher, Act.

A.

- 1) 10 Stück Doppel-Louisdor von verschiedenem Gepräge,
- 2) 5 Stück Königl. Preuss. Cassen-Anweisungen zu 1 Thlr.,
- 3) 1 bairischer Gulden,
- 4) ein Kronenthaler,
- 5) drei oder vier Thaler in $\frac{1}{4}$ Stücken,
- 6) sechs bis sieben Thaler in $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{6}$ und $\frac{1}{12}$ tel Stücken,
- 7) 1 bis $1\frac{1}{2}$ Thaler in $\frac{1}{30}$ Stücken,
- 8) ein Cassenschein der Königl. Residenzstadt Hannover zu 1 Thlr.,
- 9) eine seidene, gehäkelte Börse, roth, blau, schwarz, weiß gemustert, die Streifen in die Quere gehend, mit stählernen Ringen und dergleichen Quastchen,
- 10) eine bleierne Stange von ungefähr 2 Zoll Länge, 1 Zoll Breite und $\frac{1}{2}$ Zoll Dicke, ein Buch, worüber eine Schlange kriecht, darstellend.

Bekanntmachung.

Der hiesige Bürger und Hausbesitzer, Herr Johann Christian Krank, hat sich am 1. d. M. aus seiner Behausung entfernt und ist bis jetzt dahin nicht zurückgekehrt, ohne daß über sein Verbleiben oder seinen dormaligen Aufenthalt etwas in Erfahrung zu bringen gewesen wäre.

Deshalb veröffentlichen wir nachstehend sub C sein Signalement und fordern Jedermann, welchem der ic. Krank seit dem 1. d. Mts. vorgekommen sein, oder noch vorkommen sollte, sowie alle Diejenigen, welche über sein Verschwinden oder seinen dormaligen Aufenthalt Auskunft ertheilen können, hierdurch auf, sofort bei uns oder der nächsten Polizei-Behörde Anzeige zu machen. Leipzig, den 6. Mai 1847.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Schnorr.

C.

Signalement.

Krank war 67 Jahre alt, mittler Größe, corpulent gebaut, hatte schwarzes, mit grauen vermishtes Haar, braune Augen, ein längliches Gesicht und rundes Kinn.

Seine Kleidung bestand beim Weggange aus einem braunen Tuchoberrocke mit zwei Reihen Knöpfe, schwarzen Beinkleidern, schwarzwollener Weste mit weißen Streifen, schwarzseidenem Halstuche, schwarzem Hüte und Stiefeln. Die Leibwäsche war C. K. roth und das Hemde mit No. 13. gezeichnet.

Er trug an der einen Hand einen goldenen, geriefen, inwen-

dig J. R. K. d. 2. Febr. 1832. bezeichneten Ring und führte bei sich eine Brille mit Stahlgestelle und runden Gläsern in rothem Futteral, auch einen Regenschirm von blau-roth schillern- dem Zeuge.

Versteigerung.

Der am Kopplatz allhier zwischen den van der Becke'schen und Weigel'schen Grundstücken unweit der Königsstraße gelegene

Garten- und Bauplatz,

circa 4100 □ Ellen enthaltend, soll mit den darauf stehenden Gebäuden, Brunnen, Bäumen und Gewächsen auf Antrag des Besitzers, Herrn A. A. Reimer's

den 20. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr

in dem bezeichneten Grundstück selbst durch den unterzeichneten Notar versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen und der Plan des zu versteigernden Grundstücks sind auf der Expedition des Hrn. Adv. Einert einzusehen. Leipzig, am 4. Mai 1847.

Dr. Heinrich Meißner, Notar.

Notarielle Versteigerung.

Von künftigen Freitag, den 7. Mai d. J. an, sollen verschiedene Effecten, als Meubles, Betten, Kleidungsstücke, Wäsche und Wirthschaftsgeräthe notariell in Herrn Lehmanns Hause, Mühlgasse Nr. 1, erste Etage, von 9—12 Uhr Vormittags und von 2—6 Uhr Nachmittags durch den Unterzeichneten, in dessen Expedition (Petersstraße Nr. 35, 3. Rosen, 2te Etage) ein speciell Verzeichniß einzusehen ist, gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden. Königl. sächs. Notar Grabl.

Trier

Scharzhofberger Weinversteigerung vom Jahre 1846.

Am 17. Mai d. J. lassen die Erben Koch auf dem Scharzer Hofe bei Trier ihre Weine, ca. 38 Fuder, 1846er Erzeugung, freiwillig und fuderweise öffentlich versteigern. Diese Weine, durch ihre Kraft und durch ihr eigenthümlich feines Aroma längst bekannt und vorzugsweise gesucht, bedürfen wohl keiner nähern Anpreisung.

Bei F. A. Reichel in Baugen ist erschienen:

 **Geschenk für Liebende,** 
oder Amors Geburt und Laufbahn zum Siege.
Dargestellt in 25 feinen Kupfern mit erklärendem Texte und einigen Abhandlungen über die Liebe. Von E. Müller. Elegant gebunden in Futteral. Preis 20 Ngr.

 **Die Kunst, sich** 
die

Liebe seines Gatten

zu erhalten und zu befestigen.

Von Eugen de Pradel. Preis 15 Ngr.

Durch alle Buchhandlungen zu erhalten.

Billiger Unterricht im Pianoforte-Spiel und Gesang wird ertheilt, und das Nähere darüber Preußergäßchen Nr. 11, 1. Treppe zu erfragen.